

Bewerbung als Landessprecher der GRÜNEN JUGEND Rheinland-Pfalz



Ihr Lieben,

Es ist Zeit für den Aufbruch.

Die GRÜNE JUGEND ist im Aufbruch, ich möchte mich als euer Landessprecher bewerben, um diesen Aufbruch mitzugestalten.

Wir alle können beobachten, wie sich in den letzten Monaten, der politische Diskurs nach Rechts verschoben hat. Alle demokratischen Parteien machen diese Diskursverschiebung mit, oft auf dem Rücken marginalisierter Gruppen. Asylrechtsverschärfungen, Kompromisse beim Bürgergeld auf Kosten armer Menschen, Einsparungen bei der Jugendarbeit und in vielen anderen Bereichen. Diese politischen Entscheidungen, schaden dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und sind Nährboden für Demokratiefeinde. Ich möchte nicht in einem Land leben wo sich Spitzenpolitiker treiben lassen, von Extremisten die unsere Demokratie zerstören wollen. Ich will in einem Land leben, wo gesellschaftlicher Zusammenhalt, Weltoffenheit und Freiheit im Mittelpunkt stehen. Klar ist viel der Dinge die grade in Regierungen entschieden werden, gehen oft nicht mit dem überein was wir als GRÜNE JUGEND fordern und wofür wir stehen, ich möchte aber nicht den Kopf in den Sand stecken und weg laufen wenn es mal nicht so gemütlich ist. Ich möchte, dass die GRÜNE JUGEND, das Privileg was sie hat, nutzt, eine Jugendorganisation einer Regierungspartei zu sein. Ich glaube wir müssen wieder dahin kommen als Verband, nicht nur von der Seitenlinie zu pöbeln sondern mitten drin konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Die GRÜNE JUGEND, ist stachelig und das bleibt sie auch, deswegen sollten wir das tun, was uns ausmacht, den Finger in die Wunde legen und unsere Mutterpartei daran erinnern, warum junge Menschen sie mal gewählt haben.

Als GRÜNE JUGEND ist es ein zentraler Punkt unserer Arbeit, die Bildungspolitik, wir kämpfen für ein gerechtes Bildungssystem! Schule muss ein Ort werden, in dem man gut und gerne lernt. Ein Ort, wo es nicht davon abhängt, ob man das Glück hatte, in einer finanziellen guten oder schlechten Lage geboren zu sein. Wir müssen endlich das Mehrgliedrige Schulsystem abschaffen und Schüler:innen sollten mitbestimmen, was sie lernen und wie sie lernen. Schule muss aufs Leben vorbereiten, es kann nicht sein das man aus der Schule rausgeht und Profi ist im Gedichtsanalysen schreiben aber nicht weiß wie man eine Versicherung abschließt oder eine Bewerbung schreibt. Inklusive ist im Bildungsbereich ein riesiges Thema, wir müssen aufhören Menschen auszuschließen und anfangen, GEMEINSAM zu lernen, wir können alle voneinander lernen und es baut langfristig Hürden ab wenn man lernt sich gegenseitig zu akzeptieren. Schule sollte kein Ort für ständigen Leistungsdruck sein, man lern besser ohne Druck und dem ständigen Gefühl sich messen zu müssen, man lernt besser Gemeinsam. Schüler sollten im Mittelpunkt jedes bildungspolitischen Handelns stehen, deswegen müssen wir davon wegkommen über Schüler:innen zu reden und endlich mit ihnen sprechen, denn wir wissen am besten was wir brauchen, besonders nach dem die Politik uns monatelang abgeschnitten hat, uns vom sozialen Leben und uns Zuhause allein gelassen hat und wir bis heute die Folgen der Schulschließungen spüren und bis heute wurden diese Entscheidungen nicht aufgearbeitet.

Wir alle merken, dass auch immer mehr junge Menschen sich von progressiven Themen distanzieren. Diese Generation leidet wie keine andere unter den multiplen Krisen dieser Welt und anstatt dass man ihre Ängste und Sorgen endlich ernst nimmt, versucht die Politik, die Unzufriedenheit auf TikTok zu schieben. Ich sage: Nicht mit uns! Wer ernsthaft Politik für junge Menschen machen möchte, muss sie auch wirklich ernst nehmen. Das heißt, jungen Menschen zuhören, sie mitreden lassen und endlich gute Politik für sie machen.

Wir brauchen endlich Antworten auf die Fragen, die sich junge Menschen stellen. Wie soll ich mir in Zukunft meine Miete überhaupt noch leisten? Wann macht die Politik endlich was gegen den Klimawandel? Wann kann ich endlich wieder in ein Schulgebäude reingehen, wo ich nicht jede Sekunde Angst haben muss, dass mir die Decke auf den Kopf fällt. Diese Fragen beantworten gerade andere politische Kräfte in diesem Land für uns, das kann nicht sein.

Wir müssen uns als linker Verband endlich wieder besser mit unseren Partner:innen auf der Straße vernetzen und gleichzeitig unseren Einfluss in der Partei geltend machen.

Ich glaube daran, dass wir als GRÜNE JUGEND ernsthaft etwas bewegen können, das haben wir in der Vergangenheit schon bewiesen. Lasst uns gemeinsam diesen Aufbruch in unserem Verband gestalten.